

## 1. Rechnungen mit Massenanteilen in Reinstoffen

- 1.1. Berechnen Sie den Massenanteil von Stickstoff in Ammoniumnitrat ( $\text{NH}_4\text{NO}_3$ ).
- 1.2. Welche Masse an Kalk ( $\text{CaCO}_3$ ) enthält 100 g chemisch gebundenes Calcium?
- 1.3. Welche Masse Kupfer lässt sich aus 40 g Kupfersulfat-Pentahydrat ( $\text{CuSO}_4 \cdot 5\text{H}_2\text{O}$ ) gewinnen?
- 1.4. In welcher Masse Zitronensäure-Monohydrat ( $\text{C}_6\text{H}_8\text{O}_7 \cdot \text{H}_2\text{O}$ ) sind 60 g reine Zitronensäure enthalten?
- 1.5. Bei der Trocknung/Wasserentzug von 10,00 Gramm kristallwasserhaltigem Eisen(II)-chlorid entstehen 3,63 Gramm Wasser. Geben Sie die vollständige Formel der Verbindung an. Hinweis:  $M(\text{FeCl}_2) = 126,7 \text{ g/mol}$ ;  $M(\text{H}_2\text{O}) = 18,02 \text{ g/mol}$ . *ähnlich Prüfungsaufgabe Abschlussprüfung CBL. Teil I. Jahr 2019.*

## 2. Einfache Rechnungen zu Massenanteilen in Gemischen

- 2.1. 1 g von essbaren Teilen des Rhabarbers enthalten bis 24000  $\mu\text{g}$  der (giftigen) Oxalsäure ( $\text{C}_2\text{H}_2\text{O}_4$ ). Berechnen Sie den prozentualen Massenanteil  $w(\text{C}_2\text{H}_2\text{O}_4)$ .
- 2.2. Der Koffeingehalt in Vollmilchschokolade beträgt 15 mg/100 g. Berechnen Sie den prozentualen Massenanteil  $w\%$ .
- 2.3. Halbbitterschokolade enthält bis zu 90 mg Koffein pro 100 g. Berechnen Sie den Koffeinmassenanteil in Prozent (%), Teile von Hundert), Promille (‰, Teile von Tausend) und ppm (parts per million, Teile von Million).
- 2.4. Wie groß war der prozentuale Massenanteil an Natriumacetat ( $\text{NaCH}_3\text{COO}$ ) in einer  $\text{NaCH}_3\text{COO}$ -haltigen Probe, wenn in 50 Gramm der Probe 3,26 g  $\text{CH}_3\text{COO}^-$  bestimmt werden konnten?
- 2.5. Das Dentin der Zähne besteht zu ca. 70% aus *Hydroxylapatit* (Zusammensetzung:  $\text{Ca}_5(\text{PO}_4)_3(\text{OH})$ ).
  - a) Welche Masse chemisch gebundenes Phosphat ( $\text{PO}_4^{3-}$ ) sind in 70 g Dentin enthalten?
  - b) In welcher Masse Dentin sind 70 g Phosphat enthalten?
- 2.6. Der Massenanteil an Fluorid ( $\text{F}^-$ ) einer Zahnpasta beträgt  $w_{\text{ppm}} = 1250 \text{ ppm}$ . (ppm: „parts per million“). In welcher Masse an Zahnpasta sind 1 mg Fluorid enthalten (empfohlene Tagesdosis zur Kariesprophylaxe)?

## 3. Rechnen mit Massenanteilen in Lösungen

- 3.1. In 2000 g Wasser werden 500 g NaCl gelöst. Welchen Massenanteil  $w(\text{NaCl})$  hat die entstehende Natriumchloridlösung?
- 3.2. In 550 kg Wasser werden 200 kg Natriumsulfat  $\text{Na}_2\text{SO}_4$  gelöst. Welchen Massenanteil  $w(\text{Na}_2\text{SO}_4)$  hat die Lösung in Prozent?
- 3.3. Aus 30 g Kaliumhydroxid soll eine Kalilauge mit dem Massenanteil  $w(\text{KOH}) = 4,1\%$  angesetzt werden. Welche Masse an Lösung wird erhalten?
- 3.4. Wie viel g KCl und wie viel g Lösungsmittel sind in 500 g 10%iger KCl-Lösung enthalten?
- 3.5. Wie viel g Kochsalz und wie viel g Wasser werden benötigt um 750 g einer 0,9%igen Kochsalzlösung herzustellen?
- 3.6. Wie viel g technischen Kaliumiodids KI (Reinheit: 98%) müssen zur Herstellung von 0,5 kg 4%iger KI-Lösung abgewogen werden?
- 3.7. Zur Herstellung von 750 g 10%iger Eosinlösung stehen technisch reines Eosin mit einer Reinheit von 98,7% zur Verfügung. Wie viel g müssen eingewogen werden?
- 3.8. Aus technischem Soda ( $\text{Na}_2\text{CO}_3 \cdot 10 \text{ H}_2\text{O}$ ) mit einem Reinheitsgehalt von 79% sollen 70 g einer Lösung hergestellt werden, die einen Massenanteil von  $w(\text{Na}^+) = 3\%$  aufweist. Berechnen Sie die einzusetzende Masse an Ausgangsstoff.
- 3.9. 16,5 g Calciumchlorid-Hexahydrat ( $\text{CaCl}_2 \cdot 6\text{H}_2\text{O}$ ) werden in 240 g Wasser gelöst. Berechnen Sie die Massenanteile  $w(\text{CaCl}_2)$  und  $w(\text{Cl})$  der Lösung.

4. Verknüpfung von  $w$  mit anderen Gehaltsgrößen ( $\beta$  und  $c$ )

- 4.1 Als „Viehsalz“ wird verunreinigtes Natriumchlorid bezeichnet. Welche Masse Viehsalz (mit  $w(\text{NaCl}) = 88,5\%$ ) müssen eingewogen werden um 250 mL einer Lösung mit  $c(\text{NaCl}) = 2 \text{ mol/L}$  zu erhalten?
- 4.2 Löst man 30 g technischen Kaliumhydroxids zu 500 mL Lösung, so erhält man  $c(\text{KOH}) = 0,8 \text{ mol/L}$ . Berechnen Sie den Massenanteil  $w(\text{KOH})$  im Ausgangsstoff.
- 4.3 Welche Masse an technischem Natriumsulfat mit  $w(\text{Na}_2\text{SO}_4) = 92\%$  müssen in Wasser gelöst werden, um 400 mL Lösung mit  $\beta(\text{Na}_2\text{SO}_4) = 1,0 \text{ g/L}$  zu erhalten.

- 4.4 Ein Ausgangsgemisch enthält neben unlöslichen Bestandteilen auch Mangansulfat-Pentahydrat mit einem Massenanteil von  $w(\text{MnSO}_4 \cdot 5\text{H}_2\text{O}) = 78,5\%$ . Welche Masse aus Ausgangsgemisch müssen eingewogen werden, um 5,00 L Lösung mit  $c(\text{Mn}^{2+}) = 0,5 \text{ mol/L}$  zu erhalten?

#### 5. Gemischte Aufgaben (einige davon waren Fragen in Klassenarbeiten oder Prüfungen)

- 5.1. Geben Sie die Arbeitsschritte zur Herstellung von 50 g einer 5%igen Glucoselösung wieder.
- 5.2. In 80 g Wasser werden 0,5 g Natriumchlorid gelöst. Berechnen Sie den Massenanteil  $w\%(\text{NaCl})$ .
- 5.3. 730 g Kalilauge enthalten 30 g KOH. Berechnen Sie den Massenanteil  $w(\text{KOH})$ . Wie viel Gramm  $\text{H}_2\text{O}$  enthält die Lösung?
- 5.4. Es sollen exakt 3 L 10,0%iger Natronlauge hergestellt werden ( $\rho_{10\%}(\text{NaOH-Lsg}) = 1,1109 \text{ g/mL}$ ). Geben Sie die einzusetzenden Massen an NaOH und Wasser an.
- 5.5. 420 g einer 0,8%igen Vitamin-C-Lösung sind herzustellen. Geben sie stichwortartig die Arbeitsschritte an.
- 5.6. Berechnen Sie den Massenanteil in **ppm (parts per million)**, wenn 1200 g einer Lösung 18 mg eines Steroidhormons enthalten. *Anmerkung:* Die Einheit ppm soll nach *ISO 31-0* vermieden werden. Weiterhin gibt es keine DIN-Vorschrift zu dieser Einheit, sie wird jedoch im Bereich der Naturwissenschaften und Pharmazie (z.B. Spurenanalytik) häufiger genutzt.
- 5.7. Aus Eisen(II)-sulfat-Heptahydrat ( $\text{FeSO}_4 \cdot 7\text{H}_2\text{O}$ ) und Wasser sollen 100 g einer 0,5% Eisensulfatlösung hergestellt werden. Geben Sie die einzusetzenden Massen an.
- 5.8. Aus Kobalt(II)-chlorid-Hexahydrat ( $\text{CoCl}_2 \cdot 6\text{H}_2\text{O}$ ) sollen 600 g einer 0,3%igen Kobaltchloridlösung hergestellt werden. Geben Sie die Arbeitsschritte wieder.
- 5.9 Sie benötigen 75 mL einer 3,5% Natriumacetat-Lösung ( $\text{NaCH}_3\text{COO}$ ). Als Ausgangsstoff steht neben Wasser auch Natriumacetat-Trihydrat zur Verfügung. Geben sie stichwortartig die Arbeitsschritte zur Herstellung an (Anm: Sie können etwas mehr herstellen, um daraus das benötigte Volumen mit einer Pipette zu entnehmen).
- 5.10. Aus technischem, verunreinigten Kochsalz (= *Viehsalz*) mit einem Massenanteil von  $w\%(\text{NaCl}) = 98,3\%$  sollen 500 g einer NaCl-Lösung mit  $w(\text{NaCl}) = 0,04$  hergestellt werden. Berechnen Sie die benötigte Masse Viehsalz.
- 5.11 Aus technisch reinem Kaliumhydroxid mit  $w(\text{KOH}) = 96,7\%$  sollen exakt 300 mL einer KOH-Lösung mit  $w(\text{KOH}) = 10,5\%$  hergestellt werden ( $\rho_{10,5\%}(\text{KOH-Lsg.}) = 1095 \text{ g/L}$ ). Berechnen Sie die einzusetzende Masse an Ausgangsstoff.
- 5.12 Ein Laborant soll 100 mL einer 5% Glucoselösung herstellen. Dazu wiegt er 5 g Glucose ab und gibt mit einer Vollpipette 100 mL  $\text{H}_2\text{O}$  hinzu. Welche(n) Fehler hat der Laborant gemacht? Welche Massenanteil hat die tatsächlich hergestellte Lösung des Laboranten?
- 5.13 Wie groß ist der Massenanteil an Wasser in Calciumnitrat-Tetrahydrat.  $M(\text{Ca}(\text{NO}_3)_2) = 236,2 \text{ g/mol}$ .  $M(\text{H}_2\text{O}) = 18,0 \text{ g/mol}$ . (*ähnlich einer Prüfungsaufgabe CBL Teil 1, Sommer 2017*)

#### 6. Aufgaben mit anderen Anteilsgrößen und Volumenkonzentration

- 6.1 Zu 100 g Wasser werden 20 g Aceton gegeben. Berechnen Sie Massenanteile, Volumenanteile und Stoffmengenanteile beider Komponenten (Volumenkontraktion kann vernachlässigt werden. Benötigte Daten aus dem Tabellenbuch entnehmen).
- 6.2 500 mL Benzen ( $m = 439,5 \text{ g}$ ) werden mit 200 mL Toluol gemischt ( $m = 173,2 \text{ g}$ ). Welchen Volumenanteil an Benzen und an Toluol hat die entsprechende Lösung? Welche Massenanteile haben Benzen und Toluol in der Lösung. Anmerkung: Sind beide Stoffe flüssig, gibt man gewöhnlich Volumenanteile an.
- 6.3 Wie viel mL Ethanol enthalten 0,5 L Bier mit der Aufschrift "*a/c. 5,2 Vol-%*"?

#### Lösungen – ohne Gewähr (ausführlich mit Rechenwegen unter [www.laborberufe.de](http://www.laborberufe.de))

**1.1**  $w = 0,350$ ; **1.2** 249,7 g; **1.3** 10,18 g; **1.4** 65,62 g; **2.1** 2,4%; **2.2** 0,015%; **2.3** 0,09%, 0,9%, 900 ppm; **2.4** 9,1%; **2.5a** 27,8 g; **2.5b** 176,3 g; **2.6** 800 mg; **3.1** 0,2; **3.2** 0,2667; **3.3** 731,71 g; **3.4**  $m(\text{KCl}) = 50 \text{ g}$ ,  $m(\text{H}_2\text{O}) = 450 \text{ g}$ ; **3.5**  $m(\text{NaCl}) = 6,75 \text{ g}$ ;  $m(\text{H}_2\text{O}) = 743,25 \text{ g}$ ; **3.6** 20,408 g; **3.7** 75,99 g; **3.8** 16,54 g; **4.1** 33,02 g; **4.2** 74,8%; **4.3** 0,435 g; **4.4** 767,8 g; **5.1** 2,5g; **5.2** 0,62%; **5.3** 4,11%  $m(\text{H}_2\text{O}) = 700 \text{ g}$ ; **5.4**  $m(\text{NaOH}) = 333,3 \text{ g}$   $m(\text{H}_2\text{O}) = 2999,4 \text{ g}$ ; **5.5** 3,36 g; **5.6** 15 ppm; **5.7** 0,915 g; **5.8** 3,3 g; **5.9** 5,81 g; **5.10** 20,35 g; **5.11** 35,67 g; **5.12** 4,76%; **5.13** 23,4%; **6.1**  $w = 0,1667$ ,  $\sigma = 0,2020$ ,  $\chi = 0,0584$ ; **6.2** Benzen:  $w = 0,717$ ,  $\sigma = 0,714$  Toluol:  $w = 0,283$ ,  $\sigma = 0,286$ . **6.3** 26 mL

## Lösungen ohne Gewähr

Nr. 1.1.

Formel

$$w(N) = \frac{2 \cdot M(N)}{M(NH_4NO_3)} = \frac{2 \cdot 14,00674 \frac{g}{mol}}{80,0434 \frac{g}{mol}} \approx 0,3500$$

Dreisatz

$$\begin{aligned} 80,0434 \text{ g/mol} &\hat{=} 100 \% \\ 28,00674 \text{ g/mol} &\hat{=} x \quad \Rightarrow x = 34,989\% \\ \Rightarrow w\% &\approx 35\%, w = 0,35 \end{aligned}$$

Nr. 1.2.

Formel

$$w(Ca) = \frac{M(Ca)}{M(CaCO_3)} = \frac{40,078 \frac{g}{mol}}{100,087 \frac{g}{mol}} \approx 0,40043$$

$$w(Ca) = \frac{m(Ca)}{m(CaCO_3)} \Rightarrow m(CaCO_3) = \frac{m(Ca)}{w(Ca)} \Rightarrow$$

$$m(CaCO_3) = \frac{100 \text{ g}}{0,40043} \approx 249,7 \text{ g}$$

Dreisatz

$$\begin{aligned} 100\% &\hat{=} 100,087 \text{ g/mol} \\ x &\hat{=} 40,078 \text{ g/mol} \quad \Rightarrow x = 40,043\% \\ 100 \text{ g CaCO}_3 &\hat{=} 40,043 \text{ g Ca} \\ x &\hat{=} 100 \text{ gCa} \quad \Rightarrow x = 249,7 \text{ g} \\ 100 \text{ g chemisch gebundenes Ca} &\text{ sind in } 249,7 \text{ g CaCO}_3 \text{ enthalten.} \end{aligned}$$

Nr. 1.3.

Formel

$$w(Cu) = \frac{M(Cu)}{M(CuSO_4 \cdot 5H_2O)} = \frac{63,546 \frac{g}{mol}}{249,686 \frac{g}{mol}} \approx 0,2545$$

$$w(Cu) = \frac{m(Cu)}{m(CuSO_4 \cdot 5H_2O)} \Rightarrow$$

$$m(Cu) = w(Cu) \cdot m(CuSO_4 \cdot 5H_2O) \Rightarrow$$

$$m(Cu) = 0,2545 \cdot 40 \text{ g} \approx 10,18 \text{ g}$$

Dreisatz

$$\begin{aligned} 100\% &\hat{=} 249,686 \text{ g/mol} \\ x &\hat{=} 63,546 \text{ g/mol} \quad \Rightarrow x = 25,450 \% \\ 100 \text{ g CuSO}_4 \cdot 5H_2O &\hat{=} 25,450 \text{ g Cu} \\ 40 \text{ g CuSO}_4 \cdot 5H_2O &\hat{=} x \text{ g Cu} \quad \Rightarrow x = 10,18 \text{ g} \end{aligned}$$

Nr. 1.4.

Formel

$$w(Zit) = \frac{M(Zit)}{M(Zit \cdot H_2O)} = \frac{192,124 \frac{g}{mol}}{210,124 \frac{g}{mol}} \approx 0,9143$$

$$w(Zit) = \frac{m(Zit)}{m(Zit \cdot H_2O)} \Rightarrow m(Zit \cdot H_2O) = \frac{m(Zit)}{w(Zit)} \Rightarrow$$

$$m(Zit \cdot H_2O) = \frac{60 \text{ g}}{0,9143} \approx 65,62 \text{ g}$$

Dreisatz

1.5

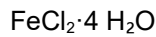
Formel

Dreisatz

In 10 Gramm Verbindung stecken 3,63 g Wasser, d.h. der Rest (6,37 g) ist wasserfreies Salz (FeCl<sub>2</sub>).

3,63 g H<sub>2</sub>O sind ca. 0,201 mol. 6,37 g FeCl<sub>2</sub> sind

0,0503 mol. Pro  $\text{FeCl}_2$  sind also 4  $\text{H}_2\text{O}$  enthalten:



Nr. 2.1.

Formel

$$w(\text{OxS}) = \frac{m(\text{OxS})}{m_{\text{gesamt}}} = \frac{24000 \cdot 10^{-6} \text{ g}}{1 \text{ g}}$$
$$= 0,024 (2,4 \%)$$

Dreisatz

Nr. 2.2.

Formel

$$w(\text{Kof}) = \frac{15 \cdot 10^{-3} \text{ g}}{100 \text{ g}} = 0,00015$$
$$w_{\%}(\text{Kof}) = 100 \cdot w(\text{Kof}) = 0,015\%$$

Dreisatz

Nr. 2.3.

Formel

$$w(\text{Kof}) = \frac{90 \cdot 10^{-3} \text{ g}}{100 \text{ g}} = 0,0009$$
$$w_{\%}(\text{Kof}) = 100 \cdot w(\text{Kof}) = 0,09\%$$
$$w_{\text{‰}}(\text{Kof}) = 1000 \cdot w(\text{Kof}) = 0,9\text{‰}$$
$$w_{\text{ppm}}(\text{Kof}) = 1000000 \cdot w(\text{Kof}) = 900 \text{ ppm}$$

Dreisatz

Nr. 2.4.

Formel

HINWEIS:  $\text{Ac} = \text{CH}_3\text{COO}^-$

$$w(\text{Ac}) = \frac{M(\text{Ac})}{M(\text{NaAc})} = \frac{59,044 \frac{\text{g}}{\text{mol}}}{82,034 \frac{\text{g}}{\text{mol}}} \approx 0,7198$$

In reinem NaAc sind  $w_{\%} = 71,98\%$  Ac enthalten.

$$w(\text{Ac}) = \frac{m(\text{Ac})}{m(\text{NaAc})} \Rightarrow$$

$$m(\text{NaAc}) = \frac{m(\text{Ac})}{w(\text{Ac})} = \frac{3,26}{0,7198} \approx 4,529 \text{ g}$$

Wenn 3,26 g Ac enthalten sind, dann sind 4,529g NaAc enthalten.

$$w(\text{NaAc}) = \frac{m(\text{NaAc})}{m(\text{Probe})} = \frac{4,529 \text{ g}}{50 \text{ g}} \approx 0,091$$

$$w_{\%}(\text{NaAc}) = 100 \cdot w(\text{NaAc}) \approx 9,1\%$$

Dreisatz

- siehe oben -

$$3,26 \text{ g} \quad \hat{=} \quad 71,98\%$$

$$x \text{ g} \quad \hat{=} \quad 100\% \quad \Rightarrow x \approx 4,529 \text{ g}$$

$$50 \text{ g} \quad \hat{=} \quad 100\%$$

$$4,529 \text{ g} \quad \hat{=} \quad x \quad \Rightarrow x \approx 9,1\%$$

Nr. 2.5.

Formel

Dreisatz

$$w_{\text{Apetit}}(\text{PO}_4^{3-}) = \frac{3 \cdot M(\text{PO}_4^{3-})}{M(\text{Ca}_5(\text{PO}_4)_3(\text{OH}))} = \frac{3 \cdot 94,971 \frac{\text{g}}{\text{mol}}}{502,31 \frac{\text{g}}{\text{mol}}} \approx 0,567$$

- siehe oben -

$$w_{\text{Dentin}}(\text{PO}_4^{3-}) = w(\text{Dentin}) \cdot w_{\text{Apetit}}(\text{PO}_4^{3-}) = 0,7 \cdot 0,567 \approx 0,397$$

$$w_{\text{Dentin}}(\text{PO}_4^{3-}) = \frac{m(\text{PO}_4^{3-})}{m(\text{Dentin})} \Rightarrow$$

$$m(\text{PO}_4^{3-}) = w_{\text{Dentin}}(\text{PO}_4^{3-}) \cdot m(\text{Dentin}) = 0,397 \cdot 70 \text{g} \approx 27,8 \text{g}$$

b)

$$w_{\text{Dentin}}(\text{PO}_4^{3-}) = \frac{m(\text{PO}_4^{3-})}{m(\text{Dentin})} \Rightarrow$$

$$m(\text{Dentin}) = \frac{m(\text{PO}_4^{3-})}{w_{\text{Dentin}}(\text{PO}_4^{3-})} = \frac{70 \text{g}}{0,397} \approx 176,3 \text{g}$$

Nr. 2.6

Formel

$$w(\text{F}^-) = \frac{w_{\text{ppm}}(\text{F}^-)}{10^6} = 0,00125$$

$$w(\text{F}^-) = \frac{m(\text{F}^-)}{m_{\text{gesamt}}} \Rightarrow m_{\text{gesamt}} = \frac{m(\text{F}^-)}{w(\text{F}^-)} \Rightarrow$$

$$m_{\text{gesamt}} = \frac{1 \text{mg}}{0,00125} = 800 \text{mg}$$

Dreisatz

1250 mg F<sup>-</sup> ≙ 1000000 mg Zahnpasta

1 mg F<sup>-</sup> ≙ x ⇒ x = 800 mg

Nr. 3.1.

Formel

$$w(\text{NaCl}) = \frac{m(\text{NaCl})}{m(\text{Lsg})} = \frac{500 \text{g}}{2500 \text{g}} = 0,2$$

Dreisatz

2500 g Lsg. ≙ 500 g NaCl

100 g Lsg. ≙ x ⇒ x = 20%

⇒ w = 0,2

Nr. 3.2.

Formel

$$w(\text{Na}_2\text{SO}_4) = \frac{m(\text{Na}_2\text{SO}_4)}{m(\text{Lsg})} = \frac{200 \text{kg}}{750 \text{kg}} \approx 0,2667$$

Dreisatz

750 kg Lsg. ≙ 200 kg Na<sub>2</sub>SO<sub>4</sub>

100 kg Lsg. ≙ x ⇒ x = 26,67kg

⇒ w% = 26,67% ⇒ w = 0,2667

Nr. 3.3.

Formel

$$w(\text{KOH}) = \frac{m(\text{KOH})}{m(\text{Lsg})} \Rightarrow$$

$$m(\text{Lsg}) = \frac{m(\text{KOH})}{w(\text{KOH})} = \frac{30 \text{g}}{0,041} \approx 731,71 \text{g}$$

Dreisatz

100 g Lsg. ≙ 4,1 g KOH

x g Lsg. ≙ 30 g KOH ⇒ x ≈

731,71 g

Nr. 3.4.

Formel

Dreisatz

$$w(KCl) = \frac{m(KCl)}{m(Lsg)} \Rightarrow$$

$$m(KCl) = m(Lsg) \cdot w(KCl) = 500g \cdot 0,1g = 50g$$

$$m(H_2O) = m(Lsg.) - m(KCl) = 450g$$

Nr. 3.5.

Formel

$$w(NaCl) = \frac{m(NaCl)}{m(Lsg)} \Rightarrow$$

$$m(NaCl) = m(Lsg) \cdot w(NaCl) = 750g \cdot 0,009 = 6,75g$$

$$m(H_2O) = m(Lsg.) - m(NaCl) = 750g - 6,75g = 743,25g$$

Dreisatz

Nr. 3.6

Formel

Berechnung der benötigten Masse an reinem KI

$$w(KI) = \frac{m(KI)}{m(Lsg)} \Rightarrow$$

$$m(KI) = m(Lsg) \cdot w(KI) = 500g \cdot 0,04 = 20g$$

Berücksichtigung des unreinen Charakters

$$w_{tech}(KI) = \frac{m(KI)}{m(Stoff)} \Rightarrow$$

$$m(Stoff) = \frac{m(KI)}{w_{tech}(KI)} = \frac{20g}{0,98} \approx 20,408g$$

Dreisatz

$$500g \hat{=} 100\%$$

$$xg \hat{=} 4\% \quad \Rightarrow x = 20g$$

$$98\% \hat{=} 20g$$

$$100\% \hat{=} x \quad \Rightarrow x = 20,408g$$

Nr. 3.7

Formel

Berechnung der benötigten Masse an reinem KI

$$w(Eosin) = \frac{m(Eosin)}{m(Lsg)} \Rightarrow$$

$$m(Eosin) = m(Lsg) \cdot w(Eosin) = 750g \cdot 0,1 = 75g$$

Berücksichtigung des verunreinigten Charakters

$$w_{tech}(Eosin) = \frac{m(Eosin)}{m(Stoff)} \Rightarrow$$

$$m(Stoff) = \frac{m(Eosin)}{w_{tech}(Eosin)} = \frac{75g}{0,987} \approx 75,99g$$

Dreisatz

Nr. 3.8

Formel

**A Berechnung von  $m(Na^+)$  in der Lösung**

Dreisatz

$$w(\text{Na}^+) = \frac{m(\text{Na}^+)}{m(\text{Lsg.})} \Rightarrow$$

$$m(\text{Na}^+) = w(\text{Na}^+) \cdot m(\text{Lsg.}) \\ = 0,03 \cdot 70 \text{ g} = 2,1 \text{ g}$$

## B Berechnung des Massenanteils an Na<sup>+</sup> im Ausgangsstoff

B.1. Im reinen Na<sub>2</sub>CO<sub>3</sub>·10H<sub>2</sub>O:

$$w(\text{Na}^+) = \frac{2 \cdot M(\text{Na}^+)}{M(\text{Na}_2\text{CO}_3 \cdot 10\text{H}_2\text{O})} = \\ = \frac{2 \cdot 22,989768 \frac{\text{g}}{\text{mol}}}{286,142 \frac{\text{g}}{\text{mol}}} \approx 0,16069$$

B.2. Berücksichtigung des verunreinigten Charakters:

$$w_{\text{tech}}(\text{Na}^+) = w(\text{Na}^+) \cdot w(\text{Na}_2\text{CO}_3 \cdot 10\text{H}_2\text{O}) = \\ = 0,160689 \cdot 0,79 \approx 0,126943$$

## C Berechnung der erforderlichen Masse Ausgangsstoff

$$w_{\text{tech}}(\text{Na}^+) = \frac{m(\text{Na}^+)}{m(\text{Ausgangsstoff})} \Rightarrow \\ m(\text{Ausgangsstoff}) = \frac{m(\text{Na}^+)}{w_{\text{tech}}(\text{Na}^+)} = \\ = \frac{2,1 \text{ g}}{0,126943} \approx 16,54 \text{ g}$$

3.9

Man kann solche Aufgaben entweder mit Formel Nr. 2 rechnen oder über die Stoffmenge

**1. Rechnen über die Stoffmenge:** 16,5 g CaCl<sub>2</sub>·6H<sub>2</sub>O sind ca. 0,07530807 mol CaCl<sub>2</sub>·6H<sub>2</sub>O.

- Darin sind 0,07530807 mol CaCl<sub>2</sub> enthalten, da 1 CaCl<sub>2</sub>·6H<sub>2</sub>O-Teilchen genau 1 CaCl<sub>2</sub> enthält. Das sind 8,3591958 g CaCl<sub>2</sub>. Das sind **w(CaCl<sub>2</sub>) = 3,259%** der Gesamtmasse von 256,5 g (240 g + 16,5 g).
- Die CaCl<sub>2</sub>·6H<sub>2</sub>O-Portion enthält doppelt so viel Cl<sup>-</sup>, da 1 CaCl<sub>2</sub>·6H<sub>2</sub>O 2 Cl<sup>-</sup> enthält, also ca. 0,150616 mol. Das sind 5,3393 g Cl<sup>-</sup>, also **w(Cl<sup>-</sup>) = 2,082%** der der Gesamtmasse der Lösung von 256,5 g (240 g + 16,5 g)

**2. Rechnen mit Formel Nr. 2**

Massenanteile im Reinstoff, Formel Nr. 2

$$w(\text{Cl}^-) = \frac{2 \cdot 35,45 \frac{\text{g}}{\text{mol}}}{219,1 \frac{\text{g}}{\text{mol}}} \approx 0,3235965 \quad \text{und} \quad w(\text{CaCl}_2) = \frac{1 \cdot 111,0 \frac{\text{g}}{\text{mol}}}{219,1 \frac{\text{g}}{\text{mol}}} \approx 0,506618$$

Massen im Reinstoff, Formel Nr. 9

$$m(\text{Cl}^-) = 0,3235965 \cdot 16,5 \text{ g} \approx 5,339343 \text{ g} \quad m(\text{CaCl}_2) = 0,506618 \cdot 16,5 \text{ g} \approx 8,35920 \text{ g}$$

Massen in der Lösung, Formel Nr. 5

$$m(\text{Cl}^-) = \frac{5,339343 \text{ g}}{240 \text{ g} + 16,5 \text{ g}} \approx 0,02082 \quad (2,082 \%) \quad m(\text{CaCl}_2) = \frac{8,35920 \text{ g}}{240 \text{ g} + 16,5 \text{ g}} \approx 0,03259 \quad (3,259 \%)$$

#### 4.1 Viehsalz

Zuerst wird berechnet, welche Masse reines NaCl eingewogen werden müssten. Dazu wird die Stoffmenge  $n(\text{NaCl})$  in der gewünschten Lösung berechnet und die diese dann in die Masse  $m(\text{NaCl})$  umgerechnet.

$$\text{Formel 3} \Rightarrow n(\text{NaCl}) = c(\text{NaCl}) \cdot V(\text{Lsg}) = 2 \frac{\text{mol}}{\text{L}} \cdot 0,25 \text{ L} = 0,5 \text{ mol}$$

$$\text{Formel 1} \Rightarrow m(\text{NaCl}) = n(\text{NaCl}) \cdot M(\text{NaCl}) = 0,5 \text{ mol} \cdot 58,4425 \frac{\text{g}}{\text{mol}} \approx 29,221 \text{ g}$$

Nun berücksichtigt man zum Schluss, dass nicht reines NaCl zur Verfügung steht, sondern nur verunreinigtes. Es muss mehr Ausgangsstoff eingewogen werden. Das lässt sich entweder mit dem Dreisatz oder der Formel berechnen.

$$\text{Formel 8} \Rightarrow m_{\text{gesamt}} = \frac{m(\text{NaCl})}{w(\text{NaCl})} \approx \frac{29,221 \text{ g}}{0,885} \approx 33,02 \text{ g Viehsalz}$$

ALTERNATIVE: DREISATZ

$$88,25 \% \hat{=} 29,221 \text{ g}$$

$$100 \% \hat{=} x \quad \Rightarrow x = 33,02 \text{ g Viehsalz}$$

#### 4.2

Es wird berechnet, welche Masse reines KOH in der Lösung enthalten ist.

$$\text{Formel 3} \Rightarrow n(\text{KOH}) = c(\text{KOH}) \cdot V(\text{Lsg}) = 0,8 \frac{\text{mol}}{\text{L}} \cdot 0,5 \text{ L} = 0,4 \text{ mol}$$

$$\text{Formel 1} \Rightarrow m(\text{KOH}) = n(\text{KOH}) \cdot M(\text{KOH}) = 0,4 \text{ mol} \cdot 56,1056 \frac{\text{g}}{\text{mol}} = 22,442 \text{ g}$$

Da die Masse des verunreinigten KOHs bekannt ist, kann der Massenanteil  $w(\text{KOH})$  leicht berechnet werden.

$$\text{Formel 8} \Rightarrow w(\text{KOH}) = \frac{m(\text{KOH})}{m_{\text{gesamt}}} = \frac{22,44 \text{ g}}{30 \text{ g}} \approx 0,748 \quad (74,8\%)$$

#### 4.3

Er wird berechnet, welche Masse reines  $\text{Na}_2\text{SO}_4$  eingesetzt werden müsste.

$$\text{Formel 4} \Rightarrow m(\text{Na}_2\text{SO}_4) = \beta(\text{Na}_2\text{SO}_4) \cdot V(\text{Lsg}) = 1 \frac{\text{g}}{\text{L}} \cdot 0,4 \text{ L} = 0,4 \text{ g}$$

Nun wird berücksichtigt, dass nur ein verunreinigter Ausgangsstoff zur Verfügung steht, so dass entsprechend mehr eingewogen werden muss:

$$\text{Formel 8} \Rightarrow m_{\text{gesamt}} = \frac{m(\text{Na}_2\text{SO}_4)}{w(\text{Na}_2\text{SO}_4)} = \frac{0,4 \text{ g}}{0,92} \approx 0,435 \text{ g Ausgangsstoff}$$



Zuerst wird berechnet, welche Stoffmenge  $Mn^{2+}$  in der Lösung enthalten sein soll.

$$\text{Formel 3} \Rightarrow n(Mn^{2+}) = c(Mn^{2+}) \cdot V(Lsg) = 0,5 \frac{mol}{L} \cdot 5L = 2,5 mol$$

Nun wird berechnet, welche Stoffmenge und welche Masse reines  $MnSO_4 \cdot 5H_2O$  hierfür erforderlich wäre.

Jedes Teilchen  $MnSO_4 \cdot 5H_2O$  liefert genau 1  $Mn^{2+}$ .  $\Rightarrow n(MnSO_4 \cdot 5H_2O) \approx n(Mn^{2+}) \approx 2,5 mol$

$$\text{Formel 1} \Rightarrow m(MnSO_4 \cdot 5H_2O) = n(MnSO_4 \cdot 5H_2O) \cdot M(MnSO_4 \cdot 5H_2O) \approx 2,5 mol \cdot 241,078 \frac{g}{mol} = 602,695 g$$

Nun wird berücksichtigt, dass nur ein verunreinigter Ausgangsstoff zur Verfügung steht, so dass entsprechend mehr eingewogen werden muss:

$$\text{Formel 8} \Rightarrow m_{gesamt} = \frac{m(MnSO_4 \cdot 5H_2O)}{w(MnSO_4 \cdot 5H_2O)} = \frac{602,695 g}{0,785} \approx 767,8 g \text{ Ausgangsstoff}$$

#### Nr. 5.1

##### Lösungsweg mit Formeln

$$w(Gluc) = \frac{w_{\%}(Gluc)}{100} \Rightarrow w(Gluc) = \frac{5\%}{100} = 0,05$$

$$w(Gluc) = \frac{m(Gluc)}{m(Lsg)} \Rightarrow m(Gluc) = w(Gluc) \cdot m(Lsg)$$

$$\Rightarrow m(Gluc) = 0,05 \cdot 50 g = 2,5 g$$

##### Lösungsweg mit Dreisatz/Schlussrechnung

In 100 g Lösung sind 5 g Glucose enthalten

In 50 g Lösung sind x g Glucose enthalten

$$\frac{x}{50 g} = \frac{5 g}{100 g} \Rightarrow x = \frac{5 g \cdot 50 g}{100 g} = 2,5 g$$

**Arbeitsschritte:** Abwiegen von 2,5 g (z.B. im Becherglas). Zugabe von  $H_2O$  bis Gesamtgewicht 50g. Anschließend rühren.

#### Nr. 5.2

##### Lösung mit Formeln

$$w(NaCl) = \frac{m(NaCl)}{m(Lsg)} = \frac{m(NaCl)}{m(NaCl) + m(H_2O)} \quad ; m(Lsg) = m(\text{gelöster Stoff}) + m(\text{Lösungsmittel})$$

$$\Rightarrow w(NaCl) = \frac{0,5 g}{0,5 g + 80 g} \approx 0,0062$$

$$\Rightarrow w_{\%}(NaCl) = 100 \cdot w(NaCl) = 100 \cdot 0,0062 = 0,62\%$$

##### Lösungsweg mit Dreisatz/Schlussrechnung

In 80,5 g Lösung sind 0,5 g NaCl enthalten

In 100 g Lösung sind x g Glucose enthalten

$$\frac{x}{100\text{ g}} = \frac{0,5\text{ g}}{80,5\text{ g}} \Rightarrow x = \frac{0,5\text{ g} \cdot 100\text{ g}}{80,5\text{ g}} \approx 0,62$$

Die Lösung enthält 0,62% NaCl.

Nr. 5.3

### Lösungsweg mit Formel

$$w(\text{KOH}) = \frac{m(\text{KOH})}{m(\text{Lsg})} \Rightarrow w(\text{KOH}) = \frac{30\text{ g}}{730\text{ g}} \approx 0,0410959$$

$$m(\text{Lsg}) = m(\text{KOH}) + m(\text{H}_2\text{O}) \Rightarrow m(\text{H}_2\text{O}) = m(\text{Lsg}) - m(\text{KOH}) \Rightarrow m(\text{H}_2\text{O}) = 730\text{ g} - 30\text{ g} = 700\text{ g}$$

### Lösungsweg mit Dreisatz/Schlussrechnung

730 g Lösung enthalten 30 g KOH

100 g Lösung enthalten x g KOH

$$\frac{x}{100\text{ g}} = \frac{30\text{ g}}{730\text{ g}} \Rightarrow x = \frac{30\text{ g} \cdot 100\text{ g}}{730\text{ g}} \approx 4,10959\text{ g}$$

$$w\%(\text{KOH}) \approx 4,11\% \quad (w(\text{KOH}) \approx 0,0411)$$

Nr. 5.4

### 1. Berechnung der Masse an Lösung

$$\rho(\text{Lsg}) = \frac{m(\text{Lsg})}{V(\text{Lsg})} \Rightarrow m(\text{Lsg}) = \rho(\text{Lsg}) \cdot V(\text{Lsg}) \Rightarrow m(\text{Lsg}) = 1110,9 \frac{\text{g}}{\text{L}} \cdot 3\text{ L} = 3332,7\text{ g}$$

### 2. Berechnung der Masse NaOH

#### Berechnung mit Formel

$$w(\text{NaOH}) = \frac{m(\text{NaOH})}{m(\text{Lsg})} \Rightarrow m(\text{NaOH}) = w(\text{NaOH}) \cdot m(\text{Lsg})$$

$$\Rightarrow m(\text{NaOH}) = 0,10 \cdot 3332,7\text{ g} \approx 333,3\text{ g}$$

#### Lösungsweg mit Dreisatz/Schlussrechnung

100 g Natronlauge enthalten 10 g NaOH

3332,7 g Natronlauge enthalten x g NaOH

$$\frac{x}{3332,7\text{ g}} = \frac{10\text{ g}}{100\text{ g}} \Rightarrow x = \frac{10\text{ g} \cdot 3332,7\text{ g}}{100\text{ g}} \approx 333,3\text{ g}$$

### 3. Berechnung der Masse H<sub>2</sub>O

$$m(\text{H}_2\text{O}) = m(\text{Lsg}) - m(\text{NaOH}) = 3332,7\text{ g} - 333,3\text{ g} \approx 2999,4\text{ g}$$

**Berechnung mit Formel**

$$w(\text{VitC}) = \frac{m(\text{VitC})}{m(\text{Lsg})} \Rightarrow m(\text{VitC}) = w(\text{VitC}) \cdot m(\text{Lsg})$$

$$\Rightarrow m(\text{VitC}) = 0,008 \cdot 420 \text{ g} \approx 3,36 \text{ g}$$

**Mit Dreisatz/Schlussrechnung**

100 g Lösung enthalten 0,8g Vitamin C

420 g Lösung enthalten x g Vitamin C

$$\frac{x}{420 \text{ g}} = \frac{0,8 \text{ g}}{100 \text{ g}} \Rightarrow x = \frac{420 \text{ g} \cdot 0,8 \text{ g}}{100 \text{ g}} \approx 3,36 \text{ g}$$

In einem Gefäß 3,36 g auf einer Laborwaage abwiegen und mit H<sub>2</sub>O auf 420 g auffüllen.

**Berechnung mit Formel**

$$w(\text{Steroid}) = \frac{m(\text{Steroid})}{m(\text{Lsg})} = \frac{0,018 \text{ g}}{1200 \text{ g}} = 0,000015$$

$$\Rightarrow w_{ppm}(\text{Steroid}) = 10^6 \cdot w(\text{Steroid}) = 10^6 \cdot 0,000015 = 15 \text{ ppm}$$

**Mit Dreisatz/Schlussrechnung**

1200 g Lösung enthalten 0,018 g Steroidhormon.

1000000 g Lösung enthalten x g Steroidhormon

$$\frac{x}{1000000 \text{ g}} = \frac{0,018 \text{ g}}{1200 \text{ g}} \Rightarrow x = \frac{1000000 \text{ g} \cdot 0,018 \text{ g}}{1200 \text{ g}} = 15 \text{ g}$$

Der Massenanteil beträgt 15 ppm.

1. Berechnung der Masse Eisensulfat in der Lösung

$$w(\text{FeSO}_4) = \frac{m(\text{FeSO}_4)}{m(\text{Lsg})} \Rightarrow m(\text{FeSO}_4) = w(\text{FeSO}_4) \cdot m(\text{Lsg}) \Rightarrow m(\text{FeSO}_4) = 0,005 \cdot 100 \text{ g} = 0,5 \text{ g}$$

2. Berechnung der Masse Ausgangsstoff in der 0,5 g Eisensulfat enthalten sind

**Berechnung mit Formel**

Zuerst wird der Massenanteil von FeSO<sub>4</sub> in FeSO<sub>4</sub>·7H<sub>2</sub>O berechnet:

$$w(\text{FeSO}_4) = \frac{M(\text{FeSO}_4)}{M(\text{FeSO}_4 \cdot 7\text{H}_2\text{O})} \Rightarrow w(\text{FeSO}_4) = \frac{151,91 \frac{\text{g}}{\text{mol}}}{278,02 \frac{\text{g}}{\text{mol}}} = 0,5464$$

Anschließend wird die Masse Ausgangsstoff berechnet:

$$m(\text{FeSO}_4) = w(\text{FeSO}_4) \cdot m(\text{FeSO}_4 \cdot 7\text{H}_2\text{O}) \Rightarrow m(\text{FeSO}_4 \cdot 7\text{H}_2\text{O}) = \frac{m(\text{FeSO}_4)}{w(\text{FeSO}_4)} \Rightarrow$$

$$m(\text{FeSO}_4 \cdot 7\text{H}_2\text{O}) = \frac{0,5\text{g}}{0,5464} = 0,915\text{g}$$

### Berechnung mit Dreisatz/Schlussrechnung

1 mol Eisen(II)sulfat-Heptahydrat ( $\text{FeSO}_4 \cdot 7\text{H}_2\text{O}$ , 278,02 g) enthält ein mol  $\text{FeSO}_4$  (151,911 g)

In 278,02 g  $\text{FeSO}_4 \cdot 7\text{H}_2\text{O}$  sind 151,911 g  $\text{FeSO}_4$  enthalten.

In x g  $\text{FeSO}_4 \cdot 7\text{H}_2\text{O}$  sind 0,5 g  $\text{FeSO}_4$  enthalten

$$\frac{x}{0,5\text{g}} = \frac{278,02\text{g}}{151,911\text{g}} \Rightarrow x = \frac{278,02\text{g} \cdot 0,5}{151,911\text{g}} = 0,915\text{g}$$

Es müssen 0,915 g Eisen(II)sulfat-Heptahydrat und  $(100\text{g} - 0,915\text{g}) = 99,085\text{g}$  eingewogen werden.

Nr. 5.8

### Berechnung mit Formel

$$w(\text{CoCl}_2) = \frac{m(\text{CoCl}_2)}{m(\text{Lsg})} \Rightarrow m(\text{CoCl}_2) = w(\text{CoCl}_2) \cdot m(\text{Lsg}) \Rightarrow m(\text{CoCl}_2) = 0,003 \cdot 600\text{g} = 1,8\text{g}$$

$$w(\text{CoCl}_2 \cdot 6\text{H}_2\text{O}) = \frac{M(\text{CoCl}_2)}{M(\text{CoCl}_2 \cdot 6\text{H}_2\text{O})} \Rightarrow w(\text{CoCl}_2 \cdot 6\text{H}_2\text{O}) = \frac{129,84 \frac{\text{g}}{\text{mol}}}{237,93 \frac{\text{g}}{\text{mol}}} = 0,5457$$

$$m(\text{CoCl}_2) = w(\text{CoCl}_2) \cdot m(\text{CoCl}_2 \cdot 6\text{H}_2\text{O}) \Rightarrow m(\text{CoCl}_2 \cdot 6\text{H}_2\text{O}) = \frac{m(\text{CoCl}_2)}{w(\text{CoCl}_2)} \Rightarrow$$

$$m(\text{CoCl}_2 \cdot 6\text{H}_2\text{O}) = \frac{1,8\text{g}}{0,5457} \approx 3,3\text{g}$$

### Berechnung mit Dreisatz

100 g Lösung enthalten 0,3 g  $\text{CoCl}_2$

600 g Lösung enthalten x g  $\text{CoCl}_2$ .

$$\frac{x}{600\text{g}} = \frac{0,3\text{g}}{100\text{g}} \Rightarrow x = \frac{0,3\text{g} \cdot 600\text{g}}{100\text{g}} = 1,8\text{g}$$

In 237,93 g Ausgangsstoff sind 129,84 g  $\text{CoCl}_2$  enthalten

In x g sind 1,8 g  $\text{CoCl}_2$  enthalten.

$$\frac{x}{1,8\text{g}} = \frac{237,93\text{g}}{129,84\text{g}} \Rightarrow x = \frac{237,93\text{g} \cdot 1,8\text{g}}{129,84\text{g}} \approx 3,3\text{g}$$

### Arbeitsschritte

3,3 g  $\text{CoCl}_2 \cdot 6\text{H}_2\text{O}$  werden in einem großen Gefäß eingewogen und mit  $\text{H}_2\text{O}$  auf 600 g aufgefüllt.

Nr. 5.9

Es können ca. 90 oder 100 g Natriumacetat hergestellt werden. Mit 100 g erleichtert sich weiterhin das Rechnen.

### Lösung mit Formel

$$m(\text{NaCH}_3\text{COO}) = w(\text{NaCH}_3\text{COO}) \cdot m(\text{Lsg}) = 0,035 \cdot 100 \text{ g} = 3,5 \text{ g}$$

$$w(\text{NaCH}_3\text{COO}) = \frac{M(\text{NaCH}_3\text{COO})}{M(\text{NaCH}_3\text{COO} \cdot 3\text{H}_2\text{O})} \Rightarrow w(\text{NaCH}_3\text{COO} \cdot 3\text{H}_2\text{O}) = \frac{82,034 \frac{\text{g}}{\text{mol}}}{136,080 \frac{\text{g}}{\text{mol}}} = 0,6028$$

$$m(\text{NaCH}_3\text{COO}) = w(\text{NaCH}_3\text{COO}) \cdot m(\text{NaCH}_3\text{COO} \cdot 3\text{H}_2\text{O}) \Rightarrow m(\text{NaCH}_3\text{COO} \cdot 3\text{H}_2\text{O}) = \frac{m(\text{NaCH}_3\text{COO})}{w(\text{NaCH}_3\text{COO})} \Rightarrow$$

$$m(\text{NaCH}_3\text{COO} \cdot 3\text{H}_2\text{O}) = \frac{3,5 \text{ g}}{0,6028} \approx 5,81 \text{ g}$$

### Lösung mit Dreisatz/Schlussrechnung

100 g der Lösung sollen 3,5 g Natriumacetat enthalten.

In 136,080 g  $\text{NaCH}_3\text{COO} \cdot 3\text{H}_2\text{O}$  sind 82,034 g  $\text{NaCH}_3\text{COO}$  enthalten.

In x g  $\text{NaCH}_3\text{COO} \cdot 3\text{H}_2\text{O}$  sind 3,5 g  $\text{NaCH}_3\text{COO}$  enthalten.

$$\frac{x}{3,5 \text{ g}} = \frac{136,080 \text{ g}}{82,034 \text{ g}} \Rightarrow x = \frac{136,080 \text{ g} \cdot 3,5 \text{ g}}{82,034 \text{ g}} \approx 5,81 \text{ g}$$

**Arbeitsschritte:** 5,81 g Natriumacetat-Trihydrat werden in einem Gefäß (z.B. 100 mL-ERLENMEYER-Kolben) eingewogen und mit  $\text{H}_2\text{O}$  auf 100 g aufgefüllt. Nach vollständiger Auflösung und Durchmischung werden mit einer Vollpipette 75,00 mL entnommen und in das gewünschte Gefäß pipettiert.

Nr. 5.10

### Lösung mit Formeln

$$m(\text{NaCl}) = w(\text{NaCl}) \cdot m(\text{Lsg}) = 0,04 \cdot 500 \text{ g} = 20 \text{ g}$$

(Massenanteil von NaCl im Ausgangsstoff)

$$w(\text{NaCl}) = 0,983$$

$$m(\text{NaCl}) = w(\text{NaCl}) \cdot m(\text{Viehsalz}) \Rightarrow m(\text{Viehsalz}) = \frac{m(\text{NaCl})}{w(\text{NaCl})} \Rightarrow$$

$$m(\text{Viehsalz}) = \frac{20 \text{ g}}{0,983} \approx 20,35 \text{ g}$$

### Lösung mit Dreisatz/Schlussrechnung

$$w = 0,04 \quad \bullet$$

100 g der Lösung sollen 4 g NaCl enthalten.

500 g der Lösung sollen x g NaCl enthalten

$$\frac{x}{500g} = \frac{4g}{100g} \Rightarrow x = \frac{4g \cdot 500g}{100g} = 20g$$

w = 98,3% ☹

In 100 g Viehsalz sind 98,3 g NaCl enthalten.

In x g Viehsalz sind 20 g NaCl enthalten.

$$\frac{x}{20g} = \frac{100g}{98,3g} \Rightarrow x = \frac{100g \cdot 20g}{98,3g} \approx 20,35g$$

Es müssen 20,35 g Viehsalz eingesetzt werden.

Nr. 5.11

### 1. Berechnung der Masse an Lösung

$$\rho(Lsg) = \frac{m(Lsg)}{V(Lsg)} \Rightarrow m(Lsg) = \rho(Lsg) \cdot V(Lsg) \Rightarrow m(Lsg) = 1095 \frac{g}{L} \cdot 0,3L = 328,5g$$

### 2. Berechnung der einzusetzenden Masse Ausgangsstoff

#### Lösung mit Formeln

$$m(KOH) = w(KOH) \cdot m(Lsg) = 0,105 \cdot 328,5g = 34,4925g$$

$$w(KOH) = 0,967 \quad (\text{Massenanteil von KOH im Ausgangsstoff})$$

$$m(KOH) = w(KOH) \cdot m(KOH_{tech}) \Rightarrow m(KOH_{tech}) = \frac{m(KOH)}{w(KOH)} \Rightarrow$$

$$m(KOH_{tech}) = \frac{34,4925g}{0,967} \approx 35,67g$$

#### Lösung mit Dreisatz/Schlussrechnung

w = 0,105 ☹

100 g der Lösung sollen 10,5 g KOH enthalten.

328,5 g der Lösung sollen x g KOH enthalten

$$\frac{x}{328,5g} = \frac{10,5g}{100g} \Rightarrow x = \frac{10,5g \cdot 328,5g}{100g} = 34,4925g$$

w = 96,7% ☹

In 100 g Ausgangsstoff sind 96,7 g KOH enthalten.

In x g Ausgangsstoff sind 34,4925 g KOH enthalten.

$$\frac{x}{34,4925g} = \frac{100g}{96,7g} \Rightarrow x = \frac{100g \cdot 34,4925g}{96,7g} \approx 35,67g$$

- Die Gehaltsangabe *Massenanteil* bezieht sich auf die Masse eines Feststoffs und die Gesamtmasse der Lösung: 5%ige Lösung heißt, dass 5 Gramm des Feststoffs in 100 Gramm Lösung enthalten sind. Die Herstellung erfolgt ausschließlich mit Hilfe der Waage, ohne dass dafür Volumenmessgeräte wie Pipetten benötigt werden. Aber selbst wenn der Laborant von einer Massenkonzentration (z.B. in g/100 mL) ausgeht, so hat er auch dann die Lösung falsch hergestellt:
- Löst man eine bestimmte Portion eines Feststoffs in 100,00 mL Lösemittel, dann entstehen nicht 100,00 mL Lösung! Dies hängt z.B. damit zusammen, dass die Lösemittelmoleküle die gelösten Teilchen mit einer Solvathülle umgeben. So kommt es beim Herstellen von Lösungen zu einer **Volumenkontraktion**. Will man 100 mL einer Lösung mit der Massenkonzentration  $\beta = 5/100$  mL herstellen, dann gibt man unter Mischen so lange H<sub>2</sub>O dazu, bis die **Lösung** 100 mL besitzt.

$$w(\text{Gluc}) = \frac{5\text{g}}{100\text{g} + 5\text{g}} = 0,0476 \quad (4,76\%)$$

## 5.13 Calciumnitrat-Tetrahydrat

Am einfachsten kann man das mit Formel 2 berechnen. Hinweis: Trat steht für 4. D.h. es sind pro Formeleinheit 4 Wasser enthalten. Ergebnis:  $w \approx 0,234$  (23,4%)

## 6.1

1. Umrechnung der Volumina und der Stoffmengen der beiden Komponenten

**Aceton**

$M(\text{Aceton}) = 58,08$  g/mol (Wert aus Tabellenbuch, lässt sich auch mit PSE berechnen).

$$M(\text{Aceton}) = \frac{m(\text{Aceton})}{n(\text{Aceton})} \Rightarrow n(\text{Aceton}) = \frac{m(\text{Aceton})}{M(\text{Aceton})} \Rightarrow n(\text{Aceton}) = \frac{20\text{g}}{58,08 \frac{\text{g}}{\text{mol}}} \approx 0,3444\text{mol}$$

$\rho(\text{Aceton}) = 0,7905$  g/mL (aus Tabellenbuch)

$$\rho(\text{Aceton}) = \frac{m(\text{Aceton})}{V(\text{Aceton})} \Rightarrow V(\text{Aceton}) = \frac{m(\text{Aceton})}{\rho(\text{Aceton})} \Rightarrow V(\text{Aceton}) = \frac{20\text{g}}{0,7905 \frac{\text{g}}{\text{mL}}} = 25,30\text{mL}$$

**Wasser**

$M(\text{H}_2\text{O}) = 18$  g/mol (Wert aus Tabellenbuch, lässt sich auch aus den Atommassen berechnen)

$$M(\text{H}_2\text{O}) = \frac{m(\text{H}_2\text{O})}{n(\text{H}_2\text{O})} \Rightarrow n(\text{H}_2\text{O}) = \frac{m(\text{H}_2\text{O})}{M(\text{H}_2\text{O})} \Rightarrow n(\text{H}_2\text{O}) = \frac{100\text{g}}{18,02 \frac{\text{g}}{\text{mol}}} \approx 5,5494\text{mol}$$

$\rho(\text{H}_2\text{O}) = 1,00$  g/mL

$$\rho(\text{H}_2\text{O}) = \frac{m(\text{H}_2\text{O})}{V(\text{H}_2\text{O})} \Rightarrow V(\text{H}_2\text{O}) = \frac{m(\text{H}_2\text{O})}{\rho(\text{H}_2\text{O})} \Rightarrow V(\text{H}_2\text{O}) = \frac{100\text{g}}{1,00 \frac{\text{g}}{\text{mL}}} = 100,00\text{mL}$$

2. Berechnung der Anteile

Massenanteil:

$$w(\text{Aceton}) = \frac{m(\text{Aceton})}{m(\text{Lsg})} = \frac{m(\text{Aceton})}{m(\text{Aceton}) + m(\text{H}_2\text{O})} = \frac{20\text{g}}{20\text{g} + 100\text{g}} \approx 0,1667$$

Volumenanteil:

$$\sigma(\text{Aceton}) = \frac{V(\text{Aceton})}{V(\text{Lsg})} = \frac{V(\text{Aceton})}{V(\text{Aceton}) + V(\text{H}_2\text{O})} = \frac{25,30\text{mL}}{25,30\text{mL} + 100,00\text{mL}} \approx 0,2020$$

Stoffmengenanteil:

$$\chi(\text{Aceton}) = \frac{n(\text{Aceton})}{n(\text{Aceton}) + n(\text{H}_2\text{O})} = \frac{0,3444\text{mol}}{0,3444\text{mol} + 5,5494\text{mol}} \approx 0,0584$$

6.2

Einfach den Massenanteil der jeweiligen Komponente an der Gesamtmasse berechnen.

Einfach den Volumenanteil der jeweiligen Komponente am Gesamtvolumen berechnen.

6.3

Berechnung mit Formel

$$\sigma(\text{EtOH}) = \frac{V(\text{EtOH})}{V(\text{Lsg})} \Rightarrow V(\text{EtOH}) = \sigma(\text{EtOH}) \cdot V(\text{Lsg})$$
$$\Rightarrow V(\text{EtOH}) = 0,052 \cdot 500\text{mL} = 26\text{mL}$$

Berechnung mit Dreisatz/Schlussrechnung

100 mL Bier enthalten 5,2 mL EtOH

500 mL Bier enthalten x mL EtOH

$$\frac{x}{500\text{mL}} = \frac{5,2\text{mL}}{100\text{mL}} \Rightarrow x = \frac{5,2\text{mL} \cdot 500\text{mL}}{100\text{mL}} = 26\text{mL}$$

Das Bier enthält 26 mL Ethanol.